

## SGL verlor völlig den Faden

3. Handball-Liga: 34:34 in Stuttgart

**Stuttgart.** (rktü) Die Schlussphase bot alles, was Handball verrückt und schön macht: Zwanzig Minuten lang hatten sich die Stuttgarter Kickers und die SG Leutershausen in der zweiten Halbzeit des Drittliga-Saisonauftaktspiels einen offenen Schlagabtausch geliefert. 20 Minuten – mit 28 Toren, nichts für schwache Nerven. Die Kickers behaupteten lange einen kleinen Vorteil und legten immer wieder vor. Den „Roten Teufeln“ von der Bergstraße blieb nicht mehr, als die Gastgeber nicht davon ziehen zu lassen. Vom 20:20 bis zum 32:32 ging das so, bis Jonas Gunst in der 59. Minute mit seinem fünften Siebenmeter die SGL in Führung brachte. Stuttgart zog zwar nach, doch Wetzel warf in der letzten Minute ein weiteres Tor für Leutershausen. Aber dann, vier Sekunden vor Schluss, wieder der Ausgleich: 34:34, das Endergebnis.

Die Szenen nach der Schluss sirene sprachen Bände: Die Kickers im Rausch. Tanzend, feierend. Leutershausen: Ge knickt, mit hängenden Köpfen. Denn die Roten Teufel wussten: Dass sie nicht mit zwei Punkten im Gepäck den Heimweg antreten konnten, hatten sie sich selbst zuzuschreiben.

In der ersten Halbzeit hatten sie die Partie klar dominiert. Beim Stand von 10:15 (22.) schien es, als würde dieser Abend zum Auftakt nach Maß für den Meister der vergangenen Saison. Vorne leisteten sich die Bergsträßer kaum Fehlwürfe, hinten standen sie sicher. Kam doch einmal ein Schwabe durch, konnten sie sich auf Alex Hübke im Kasten verlassen. Die Rollen zwischen Meister und Aufsteiger waren verteilt.

Vielleicht glaubte Leutershausen zu früh an einen Selbstläufer, denn in den letzten Minuten der ersten Hälfte ließen die Gäste nach, Stuttgart drehte auf, traf vier Mal in Folge und saugte sich zwei Mal bis auf ein Tor an die SGL heran. Dank zweier Treffer von Hannes Volk hielt die SGL zur Pause einen Zwei-Tore-Vorsprung: 15:17.

In der zweiten Hälfte fand die SGL nicht zu ihrer Form zurück. Die Fehler häuften sich, im Angriff wie in der Abwehr. Stuttgart zog in Ruhe sein Spiel auf, die „Roten Teufel“ wirkten unkonzentriert, der Vorsprung schmolz dahin. Beim 20:20 (39.) witterten die Kickers und ihre 350 Fans eine Sensation, aber die SGL schaffte es immerhin, das Spiel nicht komplett aus der Hand zu geben.

„Wir haben emotional nicht in dieses Spiel hineingefunden“, analysierte Co-Trainer Michael Baus von der SGL: „Wir haben es nicht geschafft, die Motivation aus dem wirklich guten Pokalspiel gegen Bietigheim heute wieder zur Geltung zu bringen. Wir können froh sein, dass wir noch einen Punkt geholt haben.“ Das erste Heimspiel hat die SGL am Samstag um 20 Uhr gegen den TV Groß-Umstadt. **SG Leutershausen:** Hübke, Lazaro Garcia, Wetzel 3, Kuch 2, Gunst 9/5, Spilger 1, Häussler 3, Müller 2, Prestel 1, Volk 7, Geppert 4, Rigterink, Conrad 2.



Da rollt der MHC-Express: Jong Ho Seo und Lydia Haase hatten beim Bundesliga-Cup ihre Gegner voll im Griff. as-Sportfotos



## Die Bundesliga kann kommen!

Herren des MHC gewannen den Bundesliga-Cup, MHC- und TSV-Damen auf den Plätzen 2 und 3

Von Christoph Ziemer

**Mannheim.** Einen Holländer kann so schnell nichts aus der Ruhe bringen. In Shorts und rotem Polohemd schlenderte Erik Wonink ganz entspannt über die Anlage des Mannheimer Hockey-Clubs. Die Gelassenheit des MHC-Trainers hatte einen Grund: Eine Woche vor dem Bundesliga-Start nähern sich die Mannheimer Hockey-Damen bereits ihrer Topform.

Beim Bundesliga-Cup stand am Ende zwar „nur“ Rang drei für den MHC, spielerisch konnte der Erstligist aber voll überzeugen. „Klar haben wir noch ein paar Defizite“, sagte Wonink: „Nach drei Wochen Vorbereitung ist es schwer einzuschätzen, wo man steht. Aber ich glaube, wir sind auf einem guten Weg.“ Ein 0:1 gegen die starken Holländerinnen aus Zwaard, ein 2:2 gegen Essen und klare Siege gegen Köln, Neuss und München – der MHC scheint in der Tat bestens gerüstet für die neue Saison. Mandy und Lydia Haase wurden nach der EM geschont und nur sporadisch eingesetzt, im Spiel um Platz drei belebten sie die Aktionen der Gastgeberinnen sofort.

Vor allem Neuzugang Greta Lyer und die Schottin Nikki Kidd dürften sich für den MHC als Verstärkung erweisen. Im Spiel um Platz drei zeigten sich beide kombinations- und treffsicher. Die Tschechin Bara Haklova komplettiert das Trio der Neuzugänge, mit denen Wonink mehr als zufrieden ist. Die Neuen würden die Mannschaft nicht nur spielerisch, sondern auch charakterlich weiterbringen, glaubt der Holländer: „Und athletisch sind die unglücklich fit!“ Was man von den Nationalspielerinnen nicht behaupten kann. Erst am letzten Wochenende war das EM-Finale, nächste



Den Ball im Visier: MHC-Neuzugang Florian Woesch hatte alles unter Kontrolle. Foto: vaf

Woche beginnt schon die Bundesliga. „Wir haben eigentlich keine Sommerpause“, sagte Nationalspielerin Fanny Rinne vom TSV Mannheim.

Die EM-Finalistin präsentierte sich ebenso wie ihr Team in blendender Form. Nur ein verschossener Siebenmeter kostete den TSV den Turniersieg in einem Topfeld. Die vier Neuzugänge haben sich bislang nicht nur als Verstärkung erwiesen, sondern auch den Konkurrenzkampf verstärkt. Die Mannschaft wurde zudem stark verjüngt. Fanny Rinne warnt trotzdem vor zuviel Euphorie: „Ich bin überrascht, wie gut das geklappt hat, aber das war nur ein Vorbereitungsturnier. Als Aufsteiger müssen wir zuerst an den Klassenerhalt denken.“

So bescheiden sind die MHC-Herren nicht. Warum auch? Mit U21-National-

spieler Timm Haase, dem Argentinier Guido Barreiros, Jong Ho Seo aus Südkorea und Nationalspieler Florian Woesch hat sich der MHC gezielt verstärkt. Beim souveränen Turniersieg gegen die im Finale völlig überforderten Stuttgarter Kickers (4:0) zeigten die Neuzugänge, dass mit ihnen zu rechnen sein wird.

Im Angriff, dem großen Sorgenkind der Vorsaison, kann Trainer Torsten Althoff jetzt endlich aus dem Vollen schöpfen. „Wir sind jetzt viel variabler“, ist sich der Althoff sicher: „Bis wir richtig eingespielt sind, wird es aber noch eine Weile dauern.“ Das Mittelfeld gilt beim MHC ohnehin als Prunkstück, die Abwehr als sehr erfahren. Tomas Prochazka wird beim Bundesligastart noch verletzungsbedingt fehlen, Niklas Meinert und Michi Purps dürften aber zurückkehren.

Den Turniersieg nimmt Althoff gerne mit, aber abheben wollen die Mannheimer nicht: „Man muss das schon richtig einordnen. Wir haben hier sehr viel gewechselt, und bei der Fitness und Athletik sind wir noch nicht da, wo wir sein wollen.“ Vor allem bei der Jugendarbeit will sich der MHC verbessern. Bei den Frauen klappte das schon ganz gut, findet Althoff: „Auch bei uns wird die Leistung immer besser. Und mit Tino Nguyen, Niklas Kille, Lukas Fieber und Joshua Kuster haben wir Leute mit Perspektive.“

4:1-Kantersiege gegen Köln und Rüsselsheim, ein 3:1 gegen Neuss und ein 4:0 gegen die Stuttgarter Kickers zeigen, dass der MHC auch 2011 bei den Herren oben mitspielen wird. „Wir wollen uns diese Saison erst einmal festigen und die Chance auf die Endrunde wahren“, sagt Torsten Althoff. Nimmt man den Bundesliga-Cup zum Maßstab, dürfte dies das geringste Problem sein.

## VfB St. Leon in Torlaune

Landesliga: 5:0 in Wieblingen

**TSV Wieblingen – VfB St. Leon 0:5.** Aufsteiger TSV Wieblingen konnte zu keiner Zeit an die gute Leistung aus dem jüngsten 4:0-Sieg in Eppelheim anknüpfen und unterlag gegen den VfB St. Leon deutlich mit 0:5. In der 20. und 32. Minute brachte David Engelmann seine Farben mit einem Doppelpack mit 0:2 in Front. Kurz vor der Pause dezimierte sich die Heimelf durch ein Foulspiel des Wieblingener Keepers Bastian Orth im eigenen Strafraum und Florian Fuchs konnte den fälligen Elfmeter sicher verwandeln. Im zweiten Abschnitt erhöhten Toni Seithel (75.) und Hannes Heist (83.) auf 0:5. **AK Wieblingen:** Orth, Friesendorf, Weber, Behler (65. Petrucci), Valdez, Kröninger, Bäumler (45. Gries), Schindele (46. Burkhard, Sochiera, Mühlbauer, Kerber). **St. Leon:** Heilig, Holub, Prezzavento, Gross (46. Säubert), Engelmann, Fuchs, Seithel, Götzmann, Jung, Thee (62. Heist), Froschauer (74. Rittmaier).

**VfL Neckarau – VfB Gartenstadt 2:0.** Neckarau dominierte das Spiel und setzte den Gegner unter Druck. Auch der verletzungsbedingte Wechsel nach zwei Minuten tat dem Spielfluss keinen Abbruch. Timo Endres präsentierte sich stark, spielte von links außen durch und traf ins kurze Eck zur Führung (11.). Der VfL kontrollierte das Geschehen, kam zu einigen klaren Chancen, die jedoch vergeben wurden. Auch in der zweiten Halbzeit blieb Neckarau konzentriert. Zwei, drei Standardsituationen sorgten für Gefahr. Dies und die rote Karte gegen Valon Muja vom VfB Gartenstadt setzten den Gast gehörig unter Druck (58.). Folgerichtig war es nur eine Frage der Zeit, bis das 2:0 fiel. Ein Flachschuss ins kurze Eck von Kandogmus sorgte für den dritten Neckarauer Sieg in Folge (60.). **Neckarau:** Zimmermann, Vlacic, Joksimovic, Heinzlmann (2. Kandogmus), Altundag, Endres (66. Cobanoglu), Pisch (51. Wroblewski), Bas, Debski, Erhardt, Kühn. **Gartenstadt:** Glücklich, Georgakopoulos, Muja Agon, Moser (63. Godula), Zahnleiter, Streich, Urban, Kohl (63. Dorn), Hörber, Szewczyk, Muja Valon.

**FV Nußloch – SV Sandhausen II 0:0.** Im Landesliga-Derby trennten sich der FV Nußloch und der SV Sandhausen torlos. In der ersten Hälfte war Sandhausen leicht überlegen, die größte Chance hatte jedoch der FV Nußloch, als der Ball auf dem Fuß von Barisic landete (34.). Böttcher entschärfte die Situation mit schöner Einzelleistung für Sandhausen. Die zweite Chance für den Gegner folgte kurz darauf, als Fieber den Pfosten traf (38.). Nach der Pause kam Nußloch besser ins Spiel und hätte durchaus nach Aktionen von Kohlmann (60.) und Delpech (65.) in Führung gehen können. Auch die Sandhäuser Elf verstand es nicht, ihre Möglichkeiten zu nutzen und so blieb es beim leistungsgerechten Unentschieden. **Nußloch:** Jung, Goldschmidt (87. Kiefer), Siplikow, Zimmermann, Durow, Delpech, Barisic (90. Tural), Kohlmann (81. Müller), Bernert, Bucher, Jeschke. **Sandhausen:** Böttger, Schork (76. Morcinezky), Schick, Imbs, Steffen Just, Jan Fieber, Stumpf, Lubnimsi, Sascha Just, Krupp (69. Kniehl), Prokop.

**TSV Michelfeld – SG Kirchheim 0:5.** Mit einem 5:0-Erfolg verteidigte Kirchheim die Tabellenführung vor der punktgleichen SG Wiesenbach. „Der Gegner war klar überlegen. Wir haben die Bälle nach vorne zu leichtfertig vergeben und nie zu unserem Spiel gefunden“, sagte Michelfelder Trainer Thorsten Barth. Tim Wagner erzielte in der 26. Minute das 0:1. Nach der Pause konnte Kirchheim seine Dominanz ausspielen und erhöhte in kurzen Abständen durch Dennis Ludkowski (50., 60.) und Dominique Odiase (57.) auf 0:4. „Wir haben 90 Minuten das Spiel dominiert. Wir hätten in der ersten Hälfte nach vier vergebenen Großchancen zwei bis drei Tore machen müssen. Es war eine eindeutige Angelegenheit“, sagte Kirchheims Trainer Siegfried Kollmar. Pieruschka markierte in der 70. Minute per Freistoß den 5:0-Endstand. **MS Michelfeld:** Staudacker, Scherer (39. Hees), Münk, Schollbach, Förderer, Ince, Ghebreselassie, Walther, Rohleder, Bozbay, Frei (54. Kaygusuz). **Kirchheim:** Pister, Lange, J. Rehm, F. Rehm, Vom Dorp, Pieruschka (75. Göpfert), Wagner (65. Tasdemir), Ghirastau (57. Kulik), Odiase, Ludkowski, Marinkas.

**SpVgg Sandhofen – TSG Weinheim 3:3.** Weinheim bestimmte in der ersten Viertelstunde das Spiel und ging durch Manav in Führung (9.). Danach fing sich Sandhofen und Schäfer traf zum Ausgleich (27.). Nach der Pause war Weinheim wieder geordneter und ging durch Matthes erneut in Führung. In der 67. Minute dezimierte sich Weinheim durch eine Gelb-Rote Karte für Bulut. Sandhofen nutzte die zahlenmäßige Überlegenheit und nach den Toren von Krohne (68.) und Sutter (82.) sah es nach dem ersten Heimsieg aus. Doch Acik erzielte mit dem 3:3 (85.) den Ausgleich. **fr Sandhofen:** Klumb, Sutter, Pfeiffer (48. Klengel), Heilmann, Mayer, Ott, Hofstätter, Schäfer (80. Kälber), Wheeler (68. Riegel), Krohne. **Weinheim:** Schuetz, Lopuszansky, Knapp, Antoni, Kupfer, Manu, Bulut, Manav, Schmitt, Schwöbel, Matthes.

## Ist beim VfB Eppingen endlich der Knoten geplatzt?

Fußball-Landesliga: Der Vorjahres-Vizemeister feiert mit dem 6:0 über den FC Badenia St. Ilgen seinen ersten Saisonsieg

**Heidelberg.** (red) Der VfB Eppingen ist endlich zurück in der Erfolgsspur. Im Heimspiel gegen den FC Badenia St. Ilgen glückte dem Vizemeister der Vorsaison der erste Saisonsieg. Die SG ASV/DJK Eppelheim betrieb Wiedergutmachung für die 0:4-Pleite vom vergangenen Mittwoch und schlug den FV Brühl mit 2:1.

**VfB Eppingen – FC Badenia St. Ilgen 6:0.** Mit einem auch in der Höhe verdienten 6:0-Heimerfolg schoss sich der VfB Eppingen aus dem Tabellenkeller. St. Ilgen kam vor 200 Zuschauern nur gelegentlich vor das Eppinger Tor und wurden binnen vier Minuten mit drei Toren überrannt. Allen drei Treffern durch Marc Söder (25.), Muharrem Kara (27.) und Rudenko (29.) waren schöne Kombinationen vorausgegangen. Die St. Ilgener waren nur Zuschauer.

Durch aggressives Pressing vor der Mittellinie wurde den Gästen der Schneid abgekauft. Durch die Tore von Stetter (52.), Bedruna (61.) und Schweinfurth (76.) erhöhten die Kraichgauer auf 6:0. St. Ilgen hatte dagegen kein Torglück. Im Gegenteil: In der 83. Minute hämmerte Florian Jost zu allem Überfluss der Gäste einen Foulelfmeter über das Eppinger Tor. St. Ilgen präsentierte sich schwach und verlor verdient.

**Eppingen:** Horn, Schilling, M. Söder (45. Schweinfurth), Kubasta, O. Söder, Stetter, Schwab, Beierle, Rudenko, Kara (70. Mairhöfer), Gräßle (55. Bedruna). **St. Ilgen:** Mistele, Göpfert, Göbel (80. Hammer), Wickenhäuser, Marzoll, Muth, Ries, Korpilla (39. Vetter), Theres, Jost, Beisel.

**SG Wiesenbach – SG Dielheim 3:2.** Wiesenbach dominierte das Spiel bis zur 30. Minute und hätte bis dahin bereits höher als mit zwei Toren führen müssen. Bereits in der 6. Minute war Pechwitz und in der 15. Minute Eversberg erfolgreich. Durch eine Unachtsamkeit konnte in der 30. Min. Dielheim durch Jassmann den 2:1-Anschlusstreffer erzielen. Ab diesem Zeitpunkt war bei der Heimelf der Faden gerissen und Dielheim kam besser ins Spiel. Nach der Pause war Dielheim weiterhin spielbestimmend. Jassmann gelang in der 57. Minute per Foulelfmeter der verdiente Ausgleich. Nun besann sich die SG Wiesenbach wieder auf ihre Stärke und nahm das Spiel in die Hand. Als in der 70. Minute durch Pechwitz das 3:2-Siegtor fiel, war das Spiel gelaufen, und Wiesenbach hatte zwar noch mehrmals die Chance weitere Treffer zu erzielen, scheiterte jedoch in der Umsetzung. Zudem verloren sie in der 72. Minute einen Spieler durch eine gelb-rote Karte.

**Wiesenbach:** Grimm, Yasar, Yildiz, Ciftci; Eversberg; Welz (62. Kraft); Pechwitz; Kritter; Eppler (89. Yenice), Dokara, Ruml (86. Iljazi). **Dielheim:** Pompjati; Knopf (87. Häffner); Schmid; Fischer; Jassmann; Keller (75. Baust); Piesch; Schwarz; Wilhelm; Rottmann; Fuchs (75. Metzger).

**ASV/DJK Eppelheim – FV Brühl 2:1.** Eppelheim versuchte seine jüngste Pleite gegen den TSV Wieblingen wiedergutzumachen. Die Partie gegen die Gäste aus Brühl begann ausgeglichen. Nach einem schönen Spielzug gelang Torjäger Stefan Schneider nach sicherem Pass von Manuel Kieser das 1:0 (15.). Aber bereits im



Eppingens Christian Schweinfurth (rot, Nr. 18) setzt mit seinem Kopfballdreffer den Schlusspunkt unter den 6:0-Erfolg gegen St. Ilgen. Torwart Timo Mistele ist machtlos. Foto: Weindl

Gegenzug verwandelte Markus Schulze einen Freistoß für den FV Brühl. Danach konnte sich Eppelheim ein Übergewicht erarbeiten. Die nächste Gelegenheit zur Führung erspielte sich Schneider in der 25. und 28. Minute, als er zweimal auf das Gästetor stürmte, den Ball jedoch nicht unterbringen konnte. Auch Manuel Kieser blieb mit seinem Kopfball nach schöner Flanke glücklos (39.). Nach dem Wechsel verflachte das Spiel. Den ersten Aufreger sahen die Zuschauer in der 62. Minute, als Patrick Greulich den Ball

knapp über dem Eppelheimer Tor platzierte. Tobias Köbler entschärfte die Situation. Nach einem Freistoß spielte Kieser schnell auf Schneider, der den Ball Köbler maßgerecht querlegte, dieser verwandelte sicher zum 2:1-Sieg (68.). **Eppelheim:** Schippel, Dirk Baumann, Fabian Köbler, Altindis, Kieser, Fischer (20. Tobias Köbler), Schneider, Cetinkaya, Dirks, Christ (59. Aygün), Kai Baumann. **Brühl:** Knebel, Hammami, Kai Heuberger, Jens Heuberger, Müller (46. Greulich), Dorn (71. Staudter), Badalak, Kuloglu, Imgri, Schulze, Distelrath.